

Autorenporträt Benigna Werthen

Nachts, wenn alle Kinder schlafen (sollten), huschen zehn Finger mal schnell, mal langsam über die Tastatur des alten Laptops. Wundersame Figuren erwachen zum Leben: Neugierige Trollkinder, gefährliche Hexen, zauberhafte Elfen und wilde Kobolde erobern die leeren Seiten des Bildschirms, erfüllen den imaginären uralten Buchenwald mit ihrem Lachen und erleben spannende Abenteuer.

Gut, dass Benigna Werthen, Jahrgang 1967, eine Nachteule ist. Sonst würde die berufstätige Mutter von zwei Kindern ihrem liebsten Hobby, dem Schreiben von Geschichten und Gedichten, nur wenig Zeit widmen können. Gut auch, dass diese Kinder und ihre Spielkameraden besonders die selbst erfundenen Geschichten so lieben, denn das ist das Elixier, das dringend benötigt wird, um nachts die Augen offen und die Phantasie blühen zu lassen.

Benigna Werthen hat Psychologie in Kiel studiert, bevor sie 1994 ihre Arbeit im Gesundheitswesen begann. Seit 1999 ist sie Vorstandsreferentin der Vorstände einer großen deutschen Krankenkasse. Im Jahr 2007 wurde ihr für ihre Dichtung der Paul-Gerhardt-Preis verliehen.

„Kinder sollten mit spannenden, liebevollen Geschichten aufwachsen dürfen, die selbst im Zeitalter der immer schnelleren und aggressiven Bildvorgaben die kindliche Phantasie positiv anzuregen vermögen. Mit Geschichten, die durch schöne Sprache die Lust auf das Vorlesen und Selberlesen wecken. Kinder brauchen erfundene Welten, in denen sie Antworten auf ihre Ängste, Zweifel und Fragen finden und mit diesen in der Sicherheit einer Geschichte umgehen lernen, immer in der Gewissheit, dass das Gute am Ende siegen wird.“

Mit den Elin Büchern gibt Benigna Werthen ihr Debüt als Kinderbuchautorin. Ihre Geschichten sind nicht nur zauberhaft und spannend geschrieben, sondern eine besondere Liebeserklärung an die Natur. Im Wechsel der Jahreszeiten werden der Wald und seine Tiere kindgerecht und originell beschrieben.

Mit ihrem Mann und ihren beiden Kindern lebt die Autorin, die selber sehr gerne liest, am Waldesrand in Hamburg. Der Wald ist Mittelpunkt vieler Familienausflüge, seien es Fahrradtouren, Picknicks oder lange Spaziergänge. Und genau dieser Wald mit seinen weichen Moosbänken, riesigen Baumknollen und bizarren Astformationen inspiriert sie immer wieder aufs Neue zu spannenden und phantastischen Abenteuer Geschichten.

Zu den Elin Büchern gehören: „*Elin und der Schattenkobold*“ (Winter), „*Elin und die verborgene Welt*“ (Frühling), „*Elin und das Geheimnis des Waldes*“ (Sommer) und „*Elin und das Feenlicht*“ (Herbst).